



Grüne Liste Bensheim - DIE GRÜNEN (GLB)
Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

STVV 29.06.2019 Top 11 Meerbachsportplatz

Thomas Götz

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit den heutigen Beschlüssen bringen wir ein Vorhaben auf den Weg, das einen riesigen Schritt im sozialen Wohnungsbau bedeutet.

- 102 Sozialwohnungen, nicht irgendwo, sondern in erstklassiger, stadtnaher Lage.
- 102 Wohnungen nicht in 0815 Mietskasernen, sondern in einer Wohnanlage, die hohen städtebaulichen Ansprüchen genügt
- 102 Wohnungen mit einem überzeugenden Betriebskonzept

Das sind die wichtigen Punkte, über die wir reden. Dieses Vorhaben muss endlich auf den Weg gebracht werden – der erste Grundsatzbeschluss zum Thema datiert auf den 19.11.2015. „Die Nachfrage in Bensheim nach Wohnungen zu sozial verträglichen Mietpreisen ist groß. Zum Bau solcher Wohngebäude fehlt es u. a. auch an geeigneten Flächen bzw. Grundstücksangeboten.“ heißt es in der damaligen Begründung. Eine Menge ist in der Zwischenzeit passiert, aber im Prinzip gilt der Satz noch heute. Sicherlich wird die Bebauung des Meerbachspotplatzes nicht alle Probleme auf dem Bensheimer Wohnungsmarkt lösen, aber es ist auf jeden Fall ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung und deutlich mehr, als ein Tropfen auf den heißen Stein.

Ebenfalls aus dem Jahr 2015 stammt ein Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und GLB in dem unter anderem gefordert wird, dass eine öffentliche Spielfläche eingerichtet werden soll und dass beim Energiekonzept regenerative Energieerzeugung zu berücksichtigen ist. Beide Forderungen werden mit dem vorliegenden Vorvertrag auf den Weg gebracht, die öffentliche Nutzung des Spielplatzes wird gewährleistet, Photovoltaikanlagen auf allen Dächern ebenfalls, ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, der zeigt, dass auch bei Vorhaben, bei denen die wirtschaftliche Seite eine herausragende Rolle spielt, Klimaschutzmaßnahmen nicht außen vor bleiben müssen.

Unter diesen Aspekten mutet die ausufernde Debatte über Stellplätze, die in den Ausschüssen geführt wurde, ziemlich absurd an. Wir reden über Verkehrswende und tun gleichzeitig so, als hinge das Wohl und Wehe dieses Bauvorhabens, das Wohl und Wehe seiner Bewohner von der Anzahl der Stellplätze ab. Wir sollten so langsam die Prioritäten richtig setzen: zuerst kommt der Fuß- und Radverkehr und der ÖPNV. Danach erst die Belange des motorisierten Individualverkehrs. Im Moment ist es noch genau umgekehrt. Wir sind jedenfalls der Meinung, dass mit der vorliegenden Konzeption die Stellplatzfrage adäquat geregelt wird.

In Teil c der Vorlage reden wir über die wirtschaftliche Seite der Angelegenheit. Es gibt Abweichungen von der Beschlusslage aus dem Jahr 2018, die aber unserer Meinung nach akzeptabel sind, auch wenn man darüber nicht unbedingt glücklich sein muss. Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass nicht nur die Anzahl Wohneinheiten, die geschaffen werden rund doppelt so hoch ist, als im Grundsatzbeschluss von 2015 avisiert, auch der Ertrag aus dem Verkauf des Grundstücks ist 50% höher als damals angenommen.

Das Vorhaben verdient eine breite Mehrheit um den Bürgerinnen und Bürgern zu beweisen, dass dieses Gremium in der Lage ist, die wichtigen Themen der Stadt anzugehen und überzeugende Antworten zu liefern.